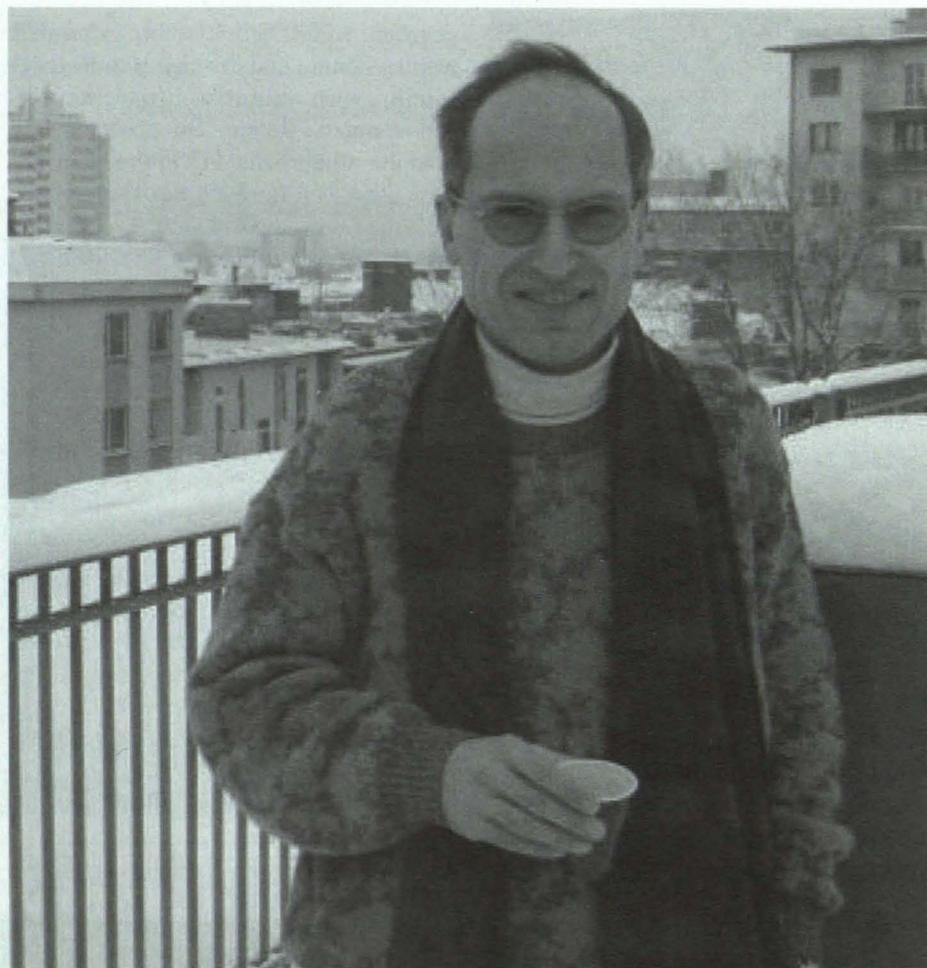


Interview mit Prof. Dr. Tichy



Frage: Welche Vorteile und Chancen bietet der neue Studienplan im Bereich der Finanz- und Versicherungsmathematik?

Antwort: Der neue Studienplan ermöglicht eine viel stärkere fachspezifische Ausbildung. Durch den Bakkalaureatsabschluss erhält man außerdem eine gewisse berufliche Qualifikation. Ein wesentlicher Vorteil ist die Möglichkeit der Verleihung des Berufstitels Aktuar. Hierzu ist allerdings der Abschluss des Masterstudiums erforderlich.

Frage: Was sind die größten Unterschiede zwischen dem neuen Masterstudium D, Finanz- und Versicherungsmathematik und dem Vertiefungskatalog Finanz- und Versicherungsmathematik im alten Studienplan?

Antwort: Das neue Masterstudium ermöglicht eine viel intensivere Ausbildung.

Musste man sich im alten Studienplan seinen Vertiefungskatalog in Finanz- und Versicherungsmathematik mehr oder weniger individuell zusammenstellen, so ist im Gegensatz dazu der neue Studienplan viel aufbauender gestaltet. Weiters wird das Angebot an Lehrveranstaltungen größer und vielfältiger. Als Beispiel können hier die juristischen Lehrveranstaltungen genannt werden. Diese werden von externen Juristen gehalten und der Inhalt dieser Lehrveranstaltungen ist sehr wichtig in der Praxis.

Frage: Wie sehen Sie die Chancen der Absolventen eines Bakkalaureatsstudiums in der Berufswelt (generell und speziell für den Vertiefungskatalog „Wirtschaftsmathematik“)?

Antwort: Generell kann man sagen, dass in den Kernbereichen der Naturwissenschaften die Berufsaussichten für

Absolventen des Bakkalaureatsstudiums nicht überwältigend sind. In einzelnen Bereichen der Versicherungsmathematik und der Statistik können Absolventen des Bakkalaureats gute Beschäftigungsmöglichkeiten in der Berufswelt finden.

Frage: Wo sehen Sie die Einsatzgebiete für Absolventen des Masterstudiums Finanz- und Versicherungsmathematik aktuell und in Zukunft?

Antwort: Hier gibt es eine Vielzahl an Berufsmöglichkeiten. Zum Beispiel bei Versicherungen in allen Abteilungen, als Fondsberater bei Banken, in der Vermögensberatung, am internationalen Finanzmarkt, im Bereich des Risikomanagements, als Aktuar oder auch als Referenten. Generell kann man sagen, dass es für den Markt zu wenige Absolventen gibt. Die Berufsaussichten sind sehr gut. Ein Hauptanliegen ist es mir darauf hinzuweisen, dass vor allem Absolventen mit Doktoratsabschluss äußerst gefragt sind. Die Absolventen sollten sich aber im Klaren sein, dass die Steiermark nur bedingt als Arbeitsmarkt in Frage kommt. Sehr viele Absolventen sind im deutschen Markt beschäftigt, aber auch zum Beispiel in Wien und London.

Frage: Es besteht in Graz mit dem neuen Studienplan erstmals die Chance auf die Verleihung des Berufstitels „Anerkannter Aktuar“. Was ist ein Aktuar und für was wird ein Aktuar benötigt?

Antwort: Dies ist ein verantwortlicher Versicherungsmathematiker, der in einer Versicherungsgesellschaft arbeitet und berechtigt ist, Bilanzen zu unterzeichnen. Nach Abschluss des Masterstudiums und nach dreijähriger einschlägiger Berufspraxis kann man den Berufstitel „Anerkannter Aktuar“ bei der Aktuarsvereinigung (<http://www.avoe.at/>) beantragen.

Email: tichy@TUGraz.at
<http://finanz.math.tugraz.at/~tichy/>

Das Interview hat
Alexander Geisler geführt.